

Wetter: Heute | Morgen



01. Februar 2010

## Kooperation und Kurse

**BAHLINGEN.** Im Schuljahr 2010/2011 werden die Hauptschulen von Bahlingen und Eichstetten mit der Kooperation und dem Kurssystem beginnen: als Werkrealschule, wenn die Ernennung durch das Regierungspräsidium erfolgt oder im negativen Fall als Hauptschule. Diese Erklärung gaben im Einvernehmen mit den Gemeindeverwaltungen die beiden Rektoren Angela Hauser (Eichstetten) und Karlheinz Jakob (Bahlingen) am Donnerstagabend in der Pausenhalle der Silberbergschule ab.

Dorthin waren die Eltern aus den beiden Gemeinden eingeladen worden und rund 130 waren gekommen, mit dabei auch die Lehrerkollegien beider Schulen. Anwesend waren auch die Bürgermeister Harald Lotis und Michael Bruder, die den Antrag auf Ernennung zur Werkrealschule dem Regierungspräsidium überbracht hatten und denen dabei bestätigt worden war, beide Schulen hätten sich für die neue Schulform vorbildlich vorbereitet.

Als Argumentationshilfe waren für den Abend aus dem oberschwäbischen

Amtzell Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Paul Locherer und Rektor Roland Titel eingeladen worden. Das 3800 Einwohner große Amtzell und Eichstetten pflegen seit 15 Jahren eine Partnerschaft. Gemeinsam mit der rund 2800 Einwohner großen Nachbargemeinde Neukirch wird dort erfolgreich gegen konkurrierende weiterführende Schulen eine Werkrealschule als Ganztageschule geführt. Ziel ist dabei die Mittlere Reife nach der 10. Klasse. Dies schaffen von den rund 45 Schülern eines Jahrgangs 80 bis 90 Prozent und davon wieder 60 Prozent drei Jahre später das Abitur, wurde am Donnerstag ausgeführt. Der Einschnitt erfolgt in der Mitte des 9. Schuljahres, wenn der kleinere Teil der Schüler zur Hauptschulabschlussprüfung geführt wird.

### Eichstettener Partnergemeinde Amtzell als Vorbild

Hervorgehoben wurde die durchgängige individuelle Förderung mit zusätzlichen Stunden für Schüler mit Nachholbedarf, so dass in sechs Jahren noch nie ein Schüler durchgefallen sei. Dagegen verliefen die normalen Realschulen 11 bis 12 Prozent der Schüler ohne Abschluss.

Die beiden Schulleiter Angela Hauser und Karlheinz Jakob erläuterten, unterstützt von den Konrektorinnen Ylva Beiser (Bahlingen) und Bettina Gnadl (Eichstetten) das künftige Klassen- und Kurssystem. Im Klassenverband erfolgt der Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, für die Fächerverbünde kann jeder Schüler zunächst



Sehr gut besucht war der Elternabend zum Thema Werkrealschule für Bahlingen und Eichstetten in der Pausenhalle der Silberbergschule. Zum Schluss gab es Geschenke für die Gäste aus Amtzell. Das Foto zeigt von links die Rektoren Karlheinz Jakob, Angela Hauser und Roland Titel sowie die Bürgermeister Harald Lotis, Michael Bruder und Paul Locherer. | Foto: Alfred Peter

Grundkurse und später Aufbaukurse wählen und so Kompetenzen sammeln. Für das Kurssystem haben sich die beiden Schulen Anregungen bei der Eisentzalschule in Bammental geholt. Dazu gibt es Wahlkurse mit lokalen Inhalten.

Ziel der Bemühungen ist, den beiden Gemeinden die Schulen zu erhalten und diese in absehbarer Zeit in Ganztageschulen zu verwandeln. Man ist überzeugt, dass zwei Drittel der Kinder die Mittlere Reife erreichen können. "Man werde fördern und fordern" und mit Hilfe der örtlichen Firmen intensive Berufswegplanung betreiben, wurde betont. Sollte die Werkrealschule nicht genehmigt werden, müssten die Eichstetter und Bahlinger Schüler entweder nach Endingen-Wyhl, Teningen-Köndringen oder March-Buchheim. Als Alternativen wurden alle drei Standorte als ungeeignet erachtet. Die Grundschulen bleiben unverändert erhalten.

Auch die Bürgermeister riefen dazu auf, bei den Eltern in Bahlingen und Eichstetten für die Werkrealschule zu werben, denn beide Schulen seien gut vorbereitet. Die Chance, die Mittlere Reife am Wohnort erwerben zu können, erspare den Eltern viel Stress. Auch die heimische Wirtschaft werde ihren Nutzen davon haben.

Autor: Alfred Peter